

	<p>Objekt: Fotografie Arbeitsalltag EKO: Eisenabstich</p> <p>Museum: Museum Utopie und Alltag. Alltagskultur und Kunst aus der DDR Erich-Weinert-Allee 3 15890 Eisenhüttenstadt 03364 - 417355 museum@utopieundalltag.de</p> <p>Sammlung: Urban Authenticity (Projekt)</p> <p>Inventarnummer: EHS_31</p>
--	--

Beschreibung

Hildegard Hennlein, Hochöfnerin im Eisenhüttenkombinat „J. W. Stalin“ erklärte im „Neuen Deutschland“ vom 22. Mai 1953:

„In unserem Werk gab es einen steinigen Weg, ehe die Frauen in den verschiedenen Abteilungen, vor allem am Hochofen, ihren Arbeitsplatz einnehmen konnten. Unsere männlichen Kollegen glaubten, daß eine Frau nicht imstande ist, die Aggregate am Hochofen zu bedienen. Ich bin selbst Hochöfnerin. Ich ging zur technischen Abendschule und legte dort die Prüfung ab. Daß unsere Frauen sich durchsetzen können, beweist, daß fünf Frauen im Arbeitsbereich Hochofen am 8. März, dem internationalen Frauentag, ausgezeichnet wurden und am 1. Mai fünf Aktivistinnen ihre Auszeichnung erhielten. Wir Frauen in unserem Eisenhüttenkombinat ‚J. W. Stalin‘ haben erkannt, wie wichtig es ist, wenn gesellschaftliche und produktive Arbeit im guten Zusammenhang stehen.“

Grunddaten

Material/Technik:

Fotopapier

Maße:

Ereignisse

Aufgenommen wann 1953

wer

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Hildegard Hennlein

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Eisenhüttenstadt

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Hüttenwerk Hermann Matern

wo

Schlagworte

- Fotografie